



---

# Thüringer Landesamt für Statistik

---

## Pressemitteilung 026/2011

Erfurt, 20. Januar 2011

### **Erwerbstätige 2010: Beschäftigungsabbau teilweise kompensiert**

Im Jahr 2010 hatten im Jahresdurchschnitt 1 022 700 Personen einen Arbeitsplatz in Thüringen. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 7 400 Personen bzw. 0,7 Prozent mehr als im Jahr 2009, jedoch 5 700 Personen bzw. 0,6 Prozent weniger als im Jahr 2008.

In Deutschland nahm im Jahr 2010 die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Jahr zuvor um 212 000 Personen bzw. 0,5 Prozent auf 40 483 000 Personen zu. Wie die Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ zeigen, entfielen 35 700 Personen dieses Zuwachses auf die neuen Bundesländer (ohne Berlin).

Der prozentuale Zuwachs im Gebiet der neuen Bundesländer (ohne Berlin) betrug 0,6 Prozent, der im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) 0,5 Prozent.

Die relativ breite Streuung der Erwerbstätigenentwicklung in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 2009 ist im Wesentlichen auf deren unterschiedliche Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Brandenburg (+ 1,1 Prozent) und Berlin (+ 1,0 Prozent) verzeichneten im Jahr 2010 die höchsten Zuwachsraten, die Erwerbstätigenzahl in Bremen stagnierte (0,0 Prozent), in Mecklenburg-Vorpommern verringerte sich diese im Jahr 2010 (- 0,3 Prozent).

In Deutschland (+ 0,5 Prozent), im Gebiet der neuen Bundesländer (ohne Berlin) (+ 0,2 Prozent), im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) (+ 0,5 Prozent) und in der Mehrzahl der Bundesländer wurden im Jahr 2010 die Erwerbstätigenzahlen des Jahres 2008 übertroffen. In Thüringen (- 0,6 Prozent) konnte der Beschäftigungsabbau des Jahres 2009 im Jahr 2010 nur teilweise kompensiert werden. Im Jahr 2009 hatte Thüringen gegenüber dem Jahr 2008 einen Rückgang der Erwerbstätigenzahl von 13 100 Personen bzw. 1,3 Prozent zu verzeichnen.

Ausschlaggebend für die Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Thüringen im Jahr 2010 war u. a. die Zunahme der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber 2009. Dieser Zuwachs betrug im Durchschnitt der jeweils ersten 10 Monate ca. 10 200 Personen bzw. 1,4 Prozent.

In Deutschland nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im gleichen Zeitraum um 0,9 Prozent zu.

---

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698  
E-Mail: [presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de) – Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief unterschiedlich. Zuwächse gab es im Gesundheits- und Sozialwesen (+ 3 700 Personen) und im Bereich der Überlassung von Arbeitskräften (+ 6 300 Personen). Der seit Anfang 2009 anhaltende Beschäftigungsabbau im Verarbeitenden Gewerbe wurde gestoppt.

Spürbaren Einfluss auf die Erwerbstätigenentwicklung in Thüringen im Jahr 2010 hatte auch der Rückgang der so genannten marginalen Beschäftigung. Dazu zählen geringfügig Beschäftigte, kurzfristig Beschäftigte und die Ein-Euro-Jobs (Förderung der Erwerbstätigkeit in Form von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II). Die Zahl der geringfügig Beschäftigten verringerte sich in Thüringen im Jahr 2010 bereits das fünfte Jahr in Folge. In Deutschland war der Rückgang der marginalen Beschäftigung im Jahr 2010 weniger ausgeprägt, auch im Gebiet aller neuen Bundesländer (ohne Berlin) fiel dieser Rückgang geringer als in Thüringen aus.

Den vorgelegten Erwerbstätigenzahlen liegt das so genannte **Arbeitsortkonzept** zugrunde, d.h. die ausgewiesenen Ergebnisse umfassen nur diejenigen Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsort in Thüringen haben. Auspendler in die anderen Bundesländer bleiben unberücksichtigt, Einpendler aus anderen Bundesländern sind einbezogen.

Über die Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort im Jahr 2010 in den einzelnen Bundesländern informiert eine beigefügte Tabelle. Eine weitere Tabelle zeigt die Entwicklung der Erwerbstätigen ab dem Jahr 1991 in Thüringen im Vergleich zu Deutschland sowie den Großraumregionen früheres Bundesgebiet (ohne Berlin) und neue Bundesländer (ohne Berlin).

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Jürgen Heß

Telefon: 0361 37-84210

E-Mail: [juergen.hess@statistik.thueringen.de](mailto:juergen.hess@statistik.thueringen.de)

---

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698  
E-Mail: [presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de) – Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

**Erwerbstätige am Arbeitsort  
2009 und 2010**

Berechnungsstand: Januar 2011

Land	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009
	Tausend Personen		Prozent
Baden-Württemberg	5 571,5	5 592,7	0,4
Bayern	6 650,7	6 689,0	0,6
Berlin	1 667,9	1 684,9	1,0
Brandenburg	1 058,7	1 070,0	1,1
Bremen	389,8	389,7	0,0
Hamburg	1 128,5	1 137,3	0,8
Hessen	3 121,8	3 135,7	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	730,2	728,3	- 0,3
Niedersachsen	3 677,5	3 705,8	0,8
Nordrhein-Westfalen	8 680,1	8 710,1	0,3
Rheinland-Pfalz	1 851,9	1 863,4	0,6
Saarland	505,1	506,9	0,4
Sachsen	1 936,9	1 951,2	0,7
Sachsen-Anhalt	1 009,2	1 013,8	0,4
Schleswig-Holstein	1 275,9	1 281,4	0,4
Thüringen	1 015,3	1 022,7	0,7
<b>Deutschland</b>	<b>40 271,0</b>	<b>40 483,0</b>	<b>0,5</b>
nachrichtlich:			
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	32 852,8	33 012,1	0,5
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin	34 520,7	34 697,0	0,5
Neue Bundesländer ohne Berlin	5 750,3	5 786,0	0,6
Neue Bundesländer einschl. Berlin	7 418,2	7 470,9	0,7

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

**Erwerbstätige am Arbeitsort**  
**1991 - 2010**  
 Berechnungsstand: Januar 2011

Jahr	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	früheres Bundesgebiet ohne Berlin
<b>Tausend Personen</b>				
1991	1 227,0	38 621,0	6 794,6	30 153,3
1992	1 042,4	38 059,0	5 943,5	30 468,0
1993	1 021,1	37 555,0	5 786,1	30 128,9
1994	1 047,4	37 516,0	5 935,8	29 953,4
1995	1 057,9	37 601,0	6 058,4	29 919,4
1996	1 042,9	37 498,0	6 008,8	29 892,9
1997	1 030,8	37 463,0	5 932,6	29 966,7
1998	1 054,4	37 911,0	5 945,8	30 412,3
1999	1 072,0	38 424,0	5 958,7	30 913,1
2000	1 063,7	39 144,0	5 907,3	31 661,3
2001	1 048,3	39 316,0	5 809,9	31 934,9
2002	1 028,4	39 096,0	5 717,7	31 831,7
2003	1 008,9	38 726,0	5 649,1	31 550,8
2004	1 011,8	38 880,0	5 656,1	31 684,2
2005	1 005,0	38 835,0	5 607,5	31 684,5
2006	1 006,7	39 075,0	5 641,2	31 865,9
2007	1 022,1	39 724,0	5 732,4	32 387,6
2008	1 028,4	40 276,0	5 776,3	32 860,7
2009	1 015,3	40 271,0	5 750,3	32 852,8
2010	1 022,7	40 483,0	5 786,0	33 012,1
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
1992	- 15,0	- 1,5	- 12,5	1,0
1993	- 2,0	- 1,3	- 2,6	- 1,1
1994	2,6	- 0,1	2,6	- 0,6
1995	1,0	0,2	2,1	- 0,1
1996	- 1,4	- 0,3	- 0,8	- 0,1
1997	- 1,2	- 0,1	- 1,3	0,2
1998	2,3	1,2	0,2	1,5
1999	1,7	1,4	0,2	1,6
2000	- 0,8	1,9	- 0,9	2,4
2001	- 1,4	0,4	- 1,6	0,9
2002	- 1,9	- 0,6	- 1,6	- 0,3
2003	- 1,9	- 0,9	- 1,2	- 0,9
2004	0,3	0,4	0,1	0,4
2005	- 0,7	- 0,1	- 0,9	0,0
2006	0,2	0,6	0,6	0,6
2007	1,5	1,7	1,6	1,6
2008	0,6	1,4	0,8	1,5
2009	- 1,3	0,0	- 0,5	0,0
2010	0,7	0,5	0,6	0,5

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –